

Mag. Karl Wilfing
Landesrat

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion

Eing.: 18.03.2014

zu Ltg.-**313/A-5/56-2014**

~~-Ausschuss~~

Herrn
Präsidenten des NÖ Landtages
Ing. Hans Penz

St. Pölten, am 18. März 2014

A-4401/001-2014

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident!

Zur Anfrage der Abgeordneten Dr. Krismer-Huber, Ltg.- 313/A-5/56-2014 betreffend „Zuweisungssystematik in NÖ: Herzinfarkt und Schlaganfall“ wird folgendes mitgeteilt:

Zu Frage 1:

Es besteht kein Vertrag bezüglich Patiententransporte zwischen den Organisationen der Bundesländer Wien und Niederösterreich. Es besteht jedoch die Vereinbarung Patienten bei freien Kapazitäten gegenseitig anzunehmen.

Zu Frage 2:

In welche Klinik diese transportiert werden, hängt von mehreren Faktoren ab:

- medizinisch fachlich bestmögliche Betreuung unter Vermeidung von Sekundär- bzw. Weitertransporten
- das fachlich qualifizierte nächstgelegene und verfügbare Haus (freie Behandlungskapazitäten)
- der Patientenwunsch.

Zu Fragen 3 und 4:

Sind in Wiener Neustadt keine Kapazitäten vorhanden, so wird über Notruf NÖ entsprechend der unter Frage 2 genannten Faktoren eine andere Zielklinik avisiert.

Zu Frage 5:

Im Jahr 2012 wurden Schlaganfall-PatientInnen aus dem Bezirk Mödling an die NÖ Standorte St. Pölten (2 Aufenthalte), Wr. Neustadt (14 Aufenthalte), Mistelbach (1 Aufenthalt), Amstetten (1 Aufenthalt) und Tulln (75 Aufenthalte) gebracht.

Zu Frage 6:

Im Jahr 2012 wurden Schlaganfall-PatientInnen aus dem Industrieviertel an die NÖ Standorte St. Pölten (6 Aufenthalte), Wr. Neustadt (362 Aufenthalte), Mistelbach (7 Aufenthalte), Amstetten (2 Aufenthalte) und Tulln (167 Aufenthalte) gebracht.

Zu Frage 7:

Eine direkte Zuordnung von NÖ Bezirken/Gemeinden zu Oberösterreichischen oder Wiener Stroke-Units gibt es nicht. Im Anlassfall werden diese Units im Entscheidungsprozess über das Zielspital miteinbezogen. Dies geschieht stets in Abstimmung mit dem Rettungs-/Notarzteinsatz vor Ort und den zuständigen Leitstellen.

Zu Frage 8:

Die Entscheidung wurde von der NÖ Gesundheitsplattform am 19.06.2007 im Rahmen ihrer 6. Sitzung einstimmig getroffen.

Im Antrag wurden als Begründung der bevölkerungsstatistisch orientierte Bedarf, die fachlich medizinische Sicht in Bezug auf die invasive Kardiologie und das regionale Versorgungskonzept angeführt.

Zu Frage 9:

Auch hier gilt das gleiche Prinzip wie bei Stroke-Units und die PatientInnen werden gemäß der unter Frage 2 genannten Faktoren in die entsprechende Zielklinik transportiert.

Frage 10:

Im Jahr 2012 wurden PatientInnen aus dem Bezirk Scheibbs mit der Leistung „Katheterangiographie der Koronargefäße“ an die Standorte St. Pölten (60 Aufenthalte), Wr. Neustadt (1 Aufenthalt) und Waidhofen/Ybbs (185 Aufenthalte) gebracht.

Frage 11:

Im Jahr 2012 wurden PatientInnen aus dem Bezirk Amstetten mit der Leistung „Katheterangiographie der Koronargefäße“ an die Standorte St. Pölten (42 Aufenthalte), Wr. Neustadt (1 Aufenthalt) und Waidhofen/Ybbs (400 Aufenthalte) gebracht.

Frage 12:

Im Jahr 2012 wurden PatientInnen aus dem Bezirk Melk mit der Leistung „Katheterangiographie der Koronargefäße“ an die Standorte St. Pölten (378 Aufenthalte), Mödling (1 Aufenthalt), Waidhofen/Ybbs (181 Aufenthalte) und Krems (43 Aufenthalte) gebracht.

Frage 13:

Eine direkte Zuordnung von NÖ Bezirken/Gemeinden zu Oberösterreichischen oder Wiener Herzkatheter-Labors gibt es nicht. Im Anlassfall werden diese Labors im Entscheidungsprozess über das Zielspital miteinbezogen. Dies geschieht stets in Abstimmung mit dem Rettungs-/Notarzdienst vor Ort und den zuständigen Leitstellen.

Frage 14:

Am Standort Waidhofen/Ybbs wurden 1.026 Kathetereingriffe im Jahr 2012 und 1.119 Kathetereingriffe im Jahr 2013 durchgeführt.

Frage 15:

Eine Auslastungsänderung des LK Waidhofen/Ybbs wäre nicht oder nur geringfügig zu erwarten, da die Herzkatheter-PatientInnen an anderen Herzkatheter-Standorten versorgt werden müssten und im Gegenzug andere Patientengruppen am LK Waidhofen/Ybbs zu versorgen wären.

Mit den besten Grüßen

e.h. Landesrat Mag. Karl Wilfing